



## Newsletter des Lehrgebiets – Mai 2024

*Liebe Studierende, liebe Freundinnen und Freunde unseres Lehrgebiets,*

die letzte Ausgabe unseres Newsletters liegt schon einige Zeit zurück. In der Zwischenzeit haben wir wieder einiges zusammenstellen können, über das wir Sie in der heutigen Ausgabe gerne informieren. Dazu gehören die Ankündigung der 3. Summer School des Forschungsverbundes CoVio, eine neue Übersicht der nächsten tutoriellen Übungen des Lehrgebiets sowie ein neues Kolloquium zur Vorbereitung von BA- und MA-Abschlussarbeiten. Natürlich gibt es auch wieder Tipps zu Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen und Neuerscheinungen.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!

*Das Team des Lehrgebiets Geschichte Europas in der Welt*

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Kategorie:                        | <b>Summer School</b>   |
| Titel:                            | <b>3. CoVio Summer School<br/>"Gewaltgesellschaften. Hass und Macht"</b>   |
| Veranstalter:                     | CoVio – Forschungsverbund Kollektive Gewalt<br>(Institut für Diaspora- und Genozidforschung, Ruhr-Universität Bochum<br>FernUniversität in Hagen, Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften) |
| Datum:                            | 19. bis 23.08.2024   |
| Ort:                              | Campus der FernUniversität in Hagen  |
| <b>Anmeldeschluss: 19.05.2024</b> |  |

Hass ist eine starke individuelle Emotion, die zwar einerseits noch wenig erforscht ist, aber trotzdem als zentrale Ursache für Feindschaft und Gewalt gilt. Hass ist dynamisch. Schwer zu bändigen. Überwältigend. Hass gilt als „blind“. Hass muss Opfer fordern, bevor er erlischt. Macht ist hingegen statischer. Macht hat mit Institutionen zu tun. Mit Dauer. Mit Einflüssen auf Menschen, die auch kulturell und sozial wirken. Macht gilt traditionell als Schutz vor Gewalt. Heute haben wir eine Vielzahl von Forschungen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bereichen, die ermöglichen, Macht als Ressource, Funktion oder Beziehung in politischen, sozialen und kulturellen Bereichen zu untersuchen.

Die CoVio-Summer School 2024 lädt vom 19. bis zum 23. August auf den Campus der FernUniversität in Hagen ein. Das von PD Dr. Kristin Platt und Prof. Dr. Jürgen G. Nagel geleitete Seminar

wird gemeinsam mit Forschenden aus Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpsychologie, Literaturwissenschaft, Philosophie und Kulturwissenschaft realisiert.

Teilnehmen können Studierende und Interessierte aus allen Fachrichtungen. Die Teilnahme ist als Studienleistung anrechenbar. Sie können sich ab sofort bewerben. Über den Reiter "[Bewerbung](#)" können Sie Ihre Unterlagen einreichen.

**Mehr erfahren:** <https://gewaltgesellschaften.de/>

|               |  |
|---------------|--|
| Kategorie:    | <b>Online-Tutorien</b>   |
| Titel:        | <b>Semesterübersicht der methodischen Online-Tutorien SoSe 2024</b>  |
| Veranstalter: | LG Geschichte Europas in der Welt<br>Dr. des. Christian Risse<br>Eva Langenmair M.A.                                       |
| Datum:        | 18.04.2024 bis 19.09.2024<br><br>Sieben Termine, donnerstags jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr (am 19.09.2024 bis 20.00 Uhr) |
| Ort:          | Online über ZOOM   |

Liebe Studierende,

im **Sommersemester 2024** bieten wir wieder in unserem Lehrgebiet Geschichte Europas in der Welt unsere **methodischen Online-Tutorien** per Zoom an.

Dabei sollen die Themenbereiche der Literaturrecherche, Verfassen eines Exposé, Einübung der Quellenanalyse und das Verfassen sowie die Themenfindung der Hausarbeit und mündlichen Prüfung im Fokus stehen. Das Programm richtet sich an die Studierenden der Module 25202 (G2) und 25204 (G4) und an alle Interessierte. Neben den propädeutischen Übungen möchten wir Sie auch gerne für einen Austausch untereinander – innerhalb oder außerhalb der Tutorien – motivieren, da dieser im wissenschaftlichen Bereich ein wesentliches Element ist.

**Mehr erfahren:** [https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3/lehre/uebungen/meth.online.tutorien\\_SoSe2024.shtml](https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3/lehre/uebungen/meth.online.tutorien_SoSe2024.shtml)

|               |   |
|---------------|---|
| Kategorie:    | <b>Kolloquium</b>   |
| Titel:        | <b>How many roads... Kolloquium zur Vorbereitung von BA- und MA-Abschlussarbeiten</b> (ein einziger Termin, per ZOOM) |
| Veranstalter: | LG Geschichte Europas in der Welt<br>Lehrende des LGs   |
| Datum:        | Samstag, 20.7.2024, 10.00-14.00 Uhr<br><b>oder</b><br>Montag, 23.9.2024, 17.00-21.00 Uhr                              |
| Ort:          | Online über ZOOM  |

Hausarbeit um Hausarbeit wurde geschafft, und nun steht endlich die Abschlussarbeit an – wie anpacken? Was ist an einer Abschlussarbeit anders als an einer Hausarbeit? Worin unterscheiden sich MA-Arbeiten von BA-Arbeiten? Wie kann konkrete Quellenarbeit aussehen? In den neuralgischen Punkten wollen wir Ihnen Input geben und abschlussrelevante Kompetenzen vermitteln, beispielsweise in Sachen Fragestellung, Recherche, methodischer Rahmen, sprachliche Gestaltung und mögliche Gliederung. Bei der Veranstaltung soll den Teilnehmenden die Gelegenheit geboten werden, laufende Vorhaben vorzustellen. Eine grundsätzliche Bereitschaft der Teilnehmenden zur Vorstellung (erster) Themenideen wäre also gut, sodass auch konkretes Feedback gegeben werden kann. Zudem soll die Veranstaltung auch der Vernetzung der Examenskandidat\*innen untereinander dienen. Mit der Veranstaltung wollen wir auch deutlich machen, dass eine Abschlussarbeit weniger darauf zielt, unverrückbare Aussagen zu treffen, sondern bewusst und reflektiert Position in einem vielstimmigen Forschungsdiskurs zu beziehen.

Das Kolloquium ist für jede Phase des Studienabschlusses wertvoll, von der ersten Themenidee bis hin zur bereits angemeldeten Abschlussarbeit. Die Veranstaltung findet ausschließlich per ZOOM statt. Die beiden Termine sind als Alternativen zu verstehen, da sie von der inhaltlichen Konzeption her identisch sind. Sie können sich also entweder für den Termin im Juli oder für den Termin im September entscheiden:

Samstag, 20.7.2024, 10.00-14.00 Uhr (Prof. Dr. Jürgen G. Nagel, Ute Kemmerling M.A.), [Anmeldung hier](#)

**oder**

Montag, 23.9.2024, 17.00-21.00 Uhr (Dr. Fabian Fechner, Tabea U. Buddeberg M.A.), [Anmeldung hier](#)

**Die Veranstaltung ist kein Seminar im Sinne der Prüfungsordnung.**

|               |   |
|---------------|---|
| Kategorie:    | <b>Podiumsgespräch zur Ausstellungseröffnung</b>  |
| Titel:        | <b>Ferne Länder im Spiegel urbaner Lebenswelten – koloniale Spuren in Karlsruhe, Freiburg und Hagen</b><br><b>Gespräche am Tor - Karlsruher Begegnungen zu Wissenschaft, Politik und Kultur</b> |
| Veranstalter: | Campus Karlsruhe der FernUniversität  |
| Datum:        | Mittwoch, 15.05.2024, 18.00 bis 20.00 Uhr <b>HYBRID</b>   |
| Ort:          | Campus Karlsruhe der FernUniversität,<br>Kriegsstr. 100 (2. OG),<br>76133 Karlsruhe,<br>Seminarraum ELSASS  |

**Podiumsgespräch** zur Ausstellungseröffnung **mit Nora Häuser M.A.** (*Karlsruhe Postkolonial*), **Dr. Heiko Wegmann** (*Freiburg-postkolonial.de*), **Dr. Fabian Fechner** und **Barbara Schneider M.A.** (*Kurator\*in der Ausstellung „Fernes Hagen. Kolonialismus und wir“*) und **Mariette Nicole Afi Amoussou M.A.** (*Meine Welt e.V.*)

Die Kolonialgeschichte Europas steht in jüngster Zeit im Fokus der städtischen Erinnerungskulturen. In der Tat ist die Geschichte unserer Städte auf vielfältige Weise mit der deutschen Kolonialgeschichte verwoben. Dies gilt auch für Karlsruhe, Freiburg und Hagen, die auf den ersten Blick keine prominente Rolle im Kolonialismus spielten. An ihrem Beispiel zeigt die Veranstaltung die verborgenen kolonialen Spuren in der Stadtgeschichte und im heutigen Stadtbild auf, um für die „blinden Flecken“ in der städtischen Erinnerungskultur und im Selbstverständnis ihrer Bewohner beim Umgang mit dieser Vergangenheit zu sensibilisieren. Nicht zuletzt gilt es hierbei auch den Kontext zu aktuellen globalen Krisen zu beachten, die infolge des von uns verursachten Klimawandels besonders dramatisch die ehemals kolonisierten Gebiete und deren Bewohner betreffen.

Zur Eröffnung der Ausstellung „Fernes Hagen. Kolonialismus und wir“ geht das Podiumsgespräch am Beispiel der Städte Hagen, Karlsruhe und Freiburg der Frage nach, wie die Stadtgeschichte jeweils postkolonial aufgearbeitet wird. Dabei gilt es drei Themen in besonderer Weise zu vertiefen: Für die eigentliche Kolonialepoche geht es zunächst um die Reproduktion kolonialen Wissens im öffentlichen Stadtraum durch Veranstaltungen oder Ausstellungen (z.B. die sog. „Völkerschauen“); weiterhin ist die profitgeleitete Partizipation an Kolonialunternehmen durch Vertreter aus Bürgerschaft, Wirtschaft und Handel anzusprechen. Abschließend diskutiert das Podium den sich wandelnden erinnerungspolitischen Umgang mit diesem kolonialen Erbe bis in die Gegenwart hinein.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Gelegenheit zu einem von den Kuratoren geführten Rundgang durch die Rollup-Ausstellung „**Fernes Hagen. Kolonialismus und wir**“ (ohne die nur in Hagen gezeigten Exponate).

**Mehr erfahren und Zugangslink unter:**

[https://www.fernuni-hagen.de/stz/karlsruhe/veranstaltungen/sose24\\_gespraech\\_e\\_am\\_tor\\_03\\_2024.shtml](https://www.fernuni-hagen.de/stz/karlsruhe/veranstaltungen/sose24_gespraech_e_am_tor_03_2024.shtml)

Kategorie: **Podiumsdiskussion**  
Titel: **„Kolonial – Postkolonial – Neokolonial. Antikolonialer und antirassistischer Aktivismus in Deutschland“**  
Veranstalter: Allerwelthaus Hagen  
Datum: Dienstag, 11.06.2024, 18.30 Uhr  
Ort: Allerwelthaus Hagen, Potthofstr. 22, 58095 Hagen

**Anmeldung bis 09.06. erbeten unter:** [hagen.postkolonial@outlook.de](mailto:hagen.postkolonial@outlook.de)

**Eintritt kostenlos**

Die Debatte über den Postkolonialismus ist aktuell und hat gleichzeitig eine Geschichte. Das Podiumsgespräch will Gegenwart und Geschichte dieser Debatte und darüber hinaus des anti-rassistischen Aktivismus nachgehen. So gab es in den 1980er Jahren in der Schwarzen Community erste antikoloniale Aktionsgruppen, deren Bedeutung längst nicht anerkannt ist. Zugleich wollen wir diskutieren, wie nach der „kolonialen Amnesie“, in der sich die Mehrheits-Bundesrepublik bis in die 1990er Jahre und darüber hinaus befand, die koloniale Vergangenheit sichtbar wurde. Der Blick auf die Vergangenheit verbindet sich mit politischen Fragen an die Gegenwart: Wie neokolonial ist der Umgang der Mehrheitsgesellschaft mit (früherem wie gegenwärtigem) Schwarzem Aktivismus? Wie lässt sich die Geschichte der postkolonialen Aufarbeitung in die „allgemeine“ Zeitgeschichte integrieren?

Auf dem Podium:

Tina Adomako (Bildungsreferentin und Journalistin)

Tahir Della (Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland Bund e.V.)

Evein Obulor (Herausgeberin des Bandes „Schwarz wird großgeschrieben“)

Dr. Patrice Poutrus (Universität Osnabrück)

Moderation:

PD Dr. Claudia Kemper (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte)

Dr. Fabian Fechner (Arbeitskreis Hagen postkolonial)

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte, des Allerwelthauses Hagen und der FernUniversität in Hagen. Sie wird im Rahmen des Themenjahres „POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe“ von der LWL-Kulturstiftung gefördert.

Kategorie: **Podiumsgespräch**  
Titel: **„Rohstoffe und Produkte global: Handelsgeschichte(n) in der Region“**  
Veranstalter: Allerwelthaus Hagen  
Datum: Donnerstag, 27.06.2024, 18.30-21.00 Uhr  
Ort: Allerwelthaus Hagen, Potthofstr. 22, 58095 Hagen

**Ohne Anmeldung / Eintritt kostenlos**

Hagen und das Märkische Sauerland sind stärker und länger als viele vermuten in globale Handelsbeziehungen eingebunden. Professor **Jürgen G. Nagel** (Fernuniversität Hagen) zeigt, dass Globalgeschichte immer lokal – also auch in Hagen – verortet werden sollte. Es folgen drei Kurzvorträge, die Einblicke in die Wege konkreter Rohstoffe und Produkte vermitteln. Anknüpfungspunkte sind Betriebe im LWL-Freilichtmuseum Hagen, wo in diesem Jahr eine Präsentation unter dem Titel „Macheten, Tabak, Edelsteine. Koloniale Spuren in Handwerk und Gewerbe“ zu sehen ist.

Mit Gerbstoffen aus tropischen Regionen beschäftigt sich **Andreas Donay**, **Barbara Schneider** mit der kulturhistorischen Bedeutung des Exportrohstoffs Kaffee, **Anke Hufschmidt** mit dem Weg von Achaten aus Brasilien über Idar-Oberstein nach Afrika vor, wo sie seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Schmuck und Zahlungsmittel eingesetzt wurden.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des von der LWL-Kulturstiftung geförderten Themenjahres "POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe" statt.

Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich, einfach kommen.

Kategorie: **Sonderausstellung**  
Titel: **„Macheten, Tabak, Edelsteine – Koloniale Spuren in Handwerk und Gewerbe“**  
Veranstalter: LWL-Freilichtmuseum Hagen  
Datum: 5.5. bis 31.10.2024  
Ort: LWL-Freilichtmuseum Hagen, Mäckingerbach, 58091 Hagen (im Gebäude A7 im oberen Bereich des Museumsgeländes)

Produkte wie Afrikaspaten, Baumwolle oder Kaffee klingen auf den ersten Blick nicht nach westfälischen Handwerksprodukten, haben jedoch durch den globalen Handel eine enge Verbindung zum Handwerk, wie es in unseren Werkstätten betrieben wurde. Wir unternehmen eine Reise in die Geschichte unserer Museumsbetriebe und begeben uns auf Spurensuche nach Verbindungen

in den Kolonialismus. Der Themenweg mit 15 Stationen und einer App rückt die Betriebe in ein neues Licht und eröffnet neue Perspektiven. Die Exponate finden sich im Gebäude A7 im oberen Bereich des Museumsgeländes. Die Publikation „Macheten, Tabak, Edelsteine – Koloniale Spuren in Handwerk und Gewerbe“ (ISBN 978-3-926190-42-0) ist ein ausführlicher Begleiter. Wichtige Angaben zur Ausstellung finden sich auf: <https://www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de/de/ausstellungen/macheten-tabak-edelsteine/>

Ergänzt wird die Präsentation im Freilichtmuseum durch die Rollup-Ausstellung „Sichert sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“ in der Gelbgießerei. Sie ist ein Projekt des Eine Welt Netz NRW.

|               |  |
|---------------|--|
| Kategorie:    | <b>Sonderausstellung</b>                           |
| Titel:        | <b>„Preußen auf See. Auf schwankenden Planken“</b> |
| Veranstalter: | LWL-Preußenmuseum Minden                           |
| Datum:        | 16.11.2023–19.01.2025                              |

Preußen wird in der Rückschau oftmals als Landmacht wahrgenommen, nicht als maritime Macht. Dabei spielten gerade der Ausbau von Wilhelmshaven und Kiel, die Annexion von Schleswig und Holstein 1864/66 und die Flottenpolitik unter Wilhelm II. eine maßgebliche Rolle, nicht zuletzt mit all ihren kolonialen und geopolitischen Bezügen.

**Mehr Informationen unter:**

<https://www.lwl-preussenmuseum.de/de/ausstellung/preussen-auf-see/>

|            |   |
|------------|---|
| Kategorie: | <b>Hinweis Neuerscheinung</b>   |
| Titel:     | <b>Wolfgang Behringer: Der große Aufbruch. Globalgeschichte der Frühen Neuzeit, München 2023.</b> |

Aus der Verlagsankündigung: „Mit der europäischen Entdeckung Amerikas und der Etablierung des Schiffsverkehrs zwischen den Kontinenten begann eine neue Epoche der globalen Geschichte. Die Kontakte und der Austausch zwischen den Zivilisationen dieser Welt wurden immer vielfältiger – damit freilich auch die Konflikte. In seinem [...] Buch entfaltet Wolfgang Behringer ein weltumspannendes Panorama der Frühen Neuzeit, das die Entwicklungen aus der Perspektive aller beteiligten Kulturen schildert und dadurch ein ganz neues Bild dieser Zeit präsentiert.“

Im Mittelpunkt dieser neuartigen Geschichte der Frühen Neuzeit stehen globale Ereignisse, die den Gang der Weltgeschichte veränderten, globale Orte, die Knotenpunkte des Austauschs bildeten, globale Themen und Strukturen wie Kolonialismus und Rassismus. Wolfgang Behringer nimmt die Leserinnen und Leser mit auf die Reise nach Afrika und Amerika ebenso wie nach Indien und Indonesien, nach Russland, China und Japan und durch das damalige Europa, das seinen zivilisatorischen Rückstand gerade erst aufholte. Sein Buch beschreibt die großen Zusammenhänge und erzählt gleichermaßen von einzelnen Menschen, die diese Zeit erlebten und gestalten. Es schildert die Weltgeschichte einer großen Epoche für unsere Zeit [...].“

Kategorie: **Auslandstipendium**

Titel: **Ausschreibung für ein Auslandsstipendium für BA-Studierende**

Unsere Studiengangskoordinatorin hat uns über eine interessante Ausschreibung für ein Auslandsstipendium für BA-Studierende der Geisteswissenschaften informiert.

**Näheres erfahren Sie hier:**

<https://www.fernuni-hagen.de/international-office/auslandsaufenthalt/studierende/aktuelle-ausschreibungen-fuer-studierende.shtml>

Wir freuen uns, dass Sie auch weiterhin Interesse an unserem Newsletter haben, mit dem wir Sie auch zukünftig mit aktuellen Informationen aus unserem Lehrgebiet oder auch aus dem Feld der „außereuropäischen Geschichte“ versorgen wollen. Es hat sich bereits ein fester Leser\*innenkreis gefunden, der natürlich weiterhin anwachsen sollte. Diesbezüglich sind wir auch weiterhin auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen und hoffen sehr auf Ihre aktive Unterstützung. Wenn Sie Ihrerseits Hinweise und Tipps aller Art haben, die zu unserem Lehrgebiet passen, oder auch einfach konstruktive Kritik üben möchten – wir haben stets ein offenes Ohr, um unseren Newsletter ausbauen und noch informativer gestalten zu können.

Anmeldungen zum und Abmeldungen vom Newsletter sind möglich unter [karin.gockel@fernuni-hagen.de](mailto:karin.gockel@fernuni-hagen.de)